

## SoVD protestierte auf dem Aktionstag „umFAIRteilen“ Das Armutsrisiko in NRW steigt

Das nordrhein-westfälische Sozialministerium veröffentlichte einen neuen Sozialbericht, in dem die Armuts- und Reichtumsentwicklung im bevölkerungsreichsten Bundesland dargestellt wird. Die Schere zwischen denen, die immer mehr haben, und denen, die kaum über die Runden kommen, öffnet sich demnach immer weiter. Von Armut betroffen sind insbesondere junge Menschen, die im Niedriglohnsektor arbeiten. Der SoVD NRW fordert eine Umverteilung von oben nach unten. Dafür setzte er sich auch beim Aktionstag „umFAIRteilen“ am 29. September ein.

Immer mehr Einwohner Nordrhein-Westfalens gelten als arm. Mittlerweile sind darunter zunehmend junge Erwachsene zwischen 25 und 35 Jahren. Laut dem Sozialbericht waren im vergangenen Jahr rund 2,8 Millionen Menschen einkommensarm, davon 643 000 Jugendliche. Ein Jahr zuvor waren noch rund 200 000 Personen weniger von Armut betroffen. Der Anstieg dieser sogenannten Armutsrisikoquote von 14,7 auf 15,8 Prozent liegt zwar im westdeutschen Trend; er zeigt aber, dass immer mehr Menschen von der wirtschaftlichen Entwicklung abgehängt werden.

Als „einkommensarm“ gelten Menschen, deren Einkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Durchschnittseinkommens beträgt. Dieses lag im Jahr 2011 bei 1395 Euro netto pro Monat. Demzufolge ist jemand, der in einem Ein-Personen-Haushalt lebt, arm oder armutsgefährdet, wenn er monatlich weniger als 833 Euro zur Verfügung hat.

*Immer mehr  
junge Menschen  
sind armutsgefährdet*

*Jeder Fünfte  
arbeitet zum  
Niedriglohn*

Ein weiteres Alarmzeichen ist der Anstieg der Niedriglohnquote. Diese lag in NRW Ende 2010 bei 20,4 Prozent. Das bedeutet: Jeder Fünfte arbeitete im Niedriglohnbereich. Zehn Jahre zuvor lag die Quote noch bei 16,3 Prozent. Sie ist innerhalb dieser Zeit also um mehr als vier Prozent gestiegen.

Dass insbesondere die jungen Menschen von Armut bedroht sind, zeigt sich auch daran, dass 2010 mehr als die Hälfte der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten, die jünger als 25 Jahre waren, im Niedriglohnbereich arbeitete.

Im Gegensatz dazu wuchs allerdings der Reichtum der Reichen: Während die Haushalte mit den niedrigsten Einkommen Verluste aufweisen, sind die höchsten Haushaltseinkommen überdurchschnittlich stark gestiegen. Außerdem verfügt das ärmste Fünftel der Bevölkerung über gar kein Vermö-

gen. Das reichste Fünftel der Bevölkerung dagegen besitzt nahezu drei Viertel des gesamten Privatvermögens.

Nach Auffassung des SoVD NRW kann die wachsende Armut nur durch eine gezielte Umverteilung von oben nach unten bekämpft werden. Im Bündnis mit Gewerkschaften und anderen Sozialverbänden macht sich der SoVD deshalb für eine einmalige Vermögensabgabe und eine Vermögenssteuer stark. Der Verband fordert außerdem die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes und das Zurückdrängen von gering entlohnter und zumeist sozialversicherungs-

*Mehr Armut,  
mehr Reichtum –  
die Kluft wächst*

freier Beschäftigung wie etwa sogenannter Mini- oder Midijobs.

An den zentralen Protestveranstaltungen des bundesweiten Bündnisses „umFAIRteilen“, die am 29. September unter anderem in Köln und Bochum stattfanden, beteiligten sich auch die Kreis- und Bezirksverbände des SoVD-Landesverbandes NRW. Öffentlichkeitswirksam setzten sie sich so für mehr Verteilungsgerechtigkeit ein.



Reiche werden reicher und Arme werden ärmer: Für Verteilungsgerechtigkeit demonstrierten der SoVD und einige andere Organisationen gemeinsam am 29. September.

### Energieberatung soll Stromsperre vermeiden

Immer mehr Menschen an Rhein und Ruhr können wegen der massiv gestiegenen Preise ihre Rechnungen für Strom und Gas nicht mehr bezahlen. Energieberater der Verbraucherzentralen sollen nun Betroffenen helfen, damit ihnen Energiearmut und Stromsperren erspart bleiben. SoVD-Landesvorsitzende Gerda Bertram fordert zudem bedarfsgerechte Regelsätze in der Grundsicherung.

Das Verbraucherschutzministerium NRW rief mit den Verbraucherzentralen und regionalen Energieversorgern ein Modellprojekt ins Leben, das Menschen mit Energieschulden helfen soll. In Aachen, Bielefeld, Köln, Krefeld und Wuppertal gibt es ab sofort die neuen Beratungsstellen. Angesiedelt sind sie bei den jeweiligen Verbraucherzentralen, die eine kombinierte Rechts- und Budgetplanung anbieten. Bei Bedarf gibt es konkreten Rat zum Energiesparen, um die Kosten langfristig zu senken. Für Haushalte mit geringem Einkommen ist die Beratung kostenlos. Ab Januar sollen weitere Angebote in Bochum, Dortmund und Mönchengladbach folgen. Bei einigen davon wird auch die Caritas mit im Boot sein: Sie schult derzeit Langzeitarbeitslose zu Stromsparehelfern um, die Hausbesuche mit individuellem Stromsparmcheck anbieten.

Der SoVD NRW begrüßt zwar das Projekt zur Bekämpfung der Energiearmut. Gleichwohl kritisiert Landesvorsitzende Gerda Bertram, dass den Betroffenen mit Energie- und Schuldnerberatung allein nicht zu helfen sei: „Wir brauchen auch eine bedarfsgerechte Neuberechnung der Regelsätze. Denn der Anteil, der darin für Strom gedacht ist, entspricht längst nicht mehr der Realität. Dazu kommt, dass viele bedürftige Haushalte nur über energieintensive Altgeräte verfügen. Sie haben kein Geld für energieeffiziente Geräte. Das Stromsparen wird so nur bedingt möglich sein“, so Bertram.

Rund 120 000 Haushalten wurde 2010 der Strom abgestellt. Für die Betroffenen bedeutet das nicht nur eine extreme persönliche Notlage. Ihnen stehen oft wochenlange Ämtergänge und teure Mahnverfahren bevor.



Die zentralen Veranstaltungen zum bundesweiten Aktionstag „umFAIRteilen“, zum Beispiel in Bochum und Köln, zogen Zehntausende an. Auch der SoVD NRW forderte öffentlichkeitswirksam eine Umverteilung von oben nach unten.

„Mein Ticket“: ausgeweitet, aber zu teuer

## Sozialticket im VRR

**Zum Januar 2013 gibt es das Sozialticket im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). In den Landkreisen gilt es dann kreisweit. Mit 29,90 Euro ist es jedoch zu teuer.**

Ein Jahr testeten die Verkehrsverbände in NRW das vergünstigte Ticket für sozial Benachteiligte. Nun beschloss der VRR, dass es ab dem 1. Januar in allen kreisfreien Städten und Kreisen verfügbar sein wird. Zudem wird der Geltungsbereich erweitert: Ticketbesitzer können künftig den Nahverkehr im ganzen Landkreis nutzen. Das Sozialticket wird in „Mein Ticket“ umbenannt.

Der SoVD NRW begrüßt die Ausweitung des Angebotes. Kritik übte Landesvorsitzende Gerda Bertram aber am Preis: „Im Regelsatz sind für Mobilität knapp 20 Euro vorgesehen. Daran sollte sich der Preis orientieren. Problematisch ist auch, dass es keine vergünstigten Einzel- und Vielfahrerkarten gibt. Denn nicht jeder braucht ein Monatssticket.“ Der SoVD NRW fordert zudem, dass das Ticket auch für Rentner mit kleinem Einkommen und für Geringverdiener angeboten wird.

Wegen des hohen Preises kauften bisher nur rund 47 000 Menschen das Sozialticket. Das sind nur etwa fünf Prozent derer, die dazu berechtigt wären. Anspruch hat, wer eine Sozialleistung wie Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge oder Ähnliches erhält oder Wohngeld bekommt. Beim Antrag muss ein Berechtigungsausweis von Jobcenter oder Sozialamt vorliegen.

Auch im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) soll das Ticket noch dieses Jahr eingeführt werden. Ursprünglich war es schon für März geplant, doch durch die Auflösung des Landtages kam es nicht mehr dazu, da die Förderung durch das Land nicht mehr gesichert war. Denn die Verkehrsverbände erhalten Fördermittel, um die Preisermäßigung ausgleichen zu können.

## Nachrufe

Der Bezirksverband Unterer Niederrhein trauert um

**Werner Broekmanns.**

Der langjährige stellvertretende Bezirksverbandsvorsitzende verstarb am 23. September im Alter von 72 Jahren. Broekmanns engagierte sich viele Jahre auch in den Ortsverbänden Kleve, Geldern und Weeze.

Der Kreisverband Dortmund und der Ortsverband Asseln trauern um

**Josef Franke,**

der am 23. August im Alter von 93 Jahren starb. Er gehörte 1947 zu den Gründungsmitgliedern des Verbandes in Asseln.

Der SoVD NRW e. V. verlor zwei langjährige Mitstreiter. Ihr Engagement galt besonders den sozial benachteiligten, behinderten und älteren Menschen. Wir trauern mit den Familien und Angehörigen und werden Werner Broekmanns und Josef Franke ein ehrendes Andenken bewahren. Gleichzeitig gedenken wir aller anderer Verstorbener im Landesverband.

## Impressum

**SoVD Nordrhein-Westfalen e. V.**, Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/38 60 30, Fax: 0211/38 21 75, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sovde-nrw.de.

**Redaktion/Ansprechpartnerin Landesbeilage:** Michaela Gehms, Tel.: 0211/38 60 31 4, E-Mail: m.gehms@sovde-nrw.de.

**Schlussredaktion:** Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/726 22 21 41, E-Mail: redaktion@sovde.de.

**Druck und Vertrieb:** Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

**Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.**



Foto: Helmut Etkorn

**Es gab einen regen Austausch über Organisation und Inhalte der Verbandsarbeit im SoVD NRW.**

Austausch im Landesverband NRW

## Gut besuchter Informationstag

**Zu einer Informationsveranstaltung trafen sich der Landesvorstand sowie Geschäftsführer und Vorsitzende aus den Kreis- und Bezirksverbänden des SoVD. Bei der Versammlung im Wilhelm-Hansmann-Haus in Dortmund ging es um organisatorische und sozialpolitische Themen.**

Die SoVD-Landesvorsitzende Gerda Bertram konnte zu der Veranstaltung rund 50 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen. Zunächst gab Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme Hinweise zur Arbeitsorganisation in den Kreis- und Bezirksverbänden. Darüber hinaus stellte sie die

Kooperation mit dem Reiseveranstalter Fit & Vital vor, über den vergünstigt Reisen gebucht werden können.

Danach hielt Stefan Koch, Referent für Sozialpolitik beim Landesverband NRW des SoVD, einen Vortrag über die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene. Im Anschluss

darin stellte der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses, Daniel Kreutz, neue Entwicklungen in der Rentenpolitik dar.

Abschließend gaben die beiden Sprecher der Landesjugendleitung, Nicole Schulz und Andreas Hupe, einen Ausblick auf die Arbeit der SoVD-Jugend in Nordrhein-Westfalen.



## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### Bezirksverband Borken-Bocholt

„Freiwillig engagiert – generationenübergreifend, zukunftsorientiert und sinnvoll“: Unter diesem Motto stand die Bocholter Seniorenmesse, an der auch der Bezirksverband teilnahm. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter verteilten vielfältiges Infomaterial und gaben Auskunft über die Verbandsarbeit vor Ort. Insgesamt präsentierten sich über 50 Organisationen und Dienstleister aus dem sozialen Bereich. Ergänzend zu den Themenständen gab es auch Musik und Unterhaltung. Mehrere Hundert Besucher nutzten das breite Angebot.



**Bezirksverband Borken-Bocholt**

### Kreisverband Witten

Auf der Seniorenmesse in Witten war auch der Kreisverband Witten mit einem SoVD-Stand vertreten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informierten dort die Interessierten über die vielfältigen Aufgaben und Leistungen des Verbandes. Beteiligt an der Messe hatten sich verschiedene soziale Dienstleister, Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Wohnungsbaugesellschaften sowie Krankenhäuser und Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln.



**Kreisverband Witten**



# Aus den Kreis- und Ortsverbänden

## Kreisverband Herne

Mehrere Ortsverbände im Kreisverband Herne waren bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen aktiv:

Die Ortsverbände Wanne-Nord und Wanne-Mitte-Süd-Holsterhausen stellten beim örtlichen Herbstfest den SoVD vor. Darüber hinaus engagierten sich die Ortsverbände mit einem Wurfspiel. Der Erlös wurde an eine Initiative für unheilbar kranke Kinder gespendet. Die Preise für das Spiel hatten ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung gestellt.

Der Ortsverband Herne Süd-Mitte-Nord nahm am traditionellen Familientag im Schlosspark Strünkede teil. In zahlreichen Einzelgesprächen stellten die Ehrenamtler den SoVD vor und verteilten Informationsmaterial, um die Arbeit des Verbandes bekannt zu machen. An dem Familienfest beteiligten sich soziale Organisationen und Vereine, Pflegeberatungsstellen, Umweltorganisationen, Parteien und Ähnliche.

## Ortsverband Unna-Mitte

Edeltraud Behrend ist die 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Unna-Mitte. Zu ihrem Vorstandsteam gehören außerdem Ursula Wittkämper und Edgar Böhme als stellvertretende Vorsitzende, Heinz-Jürgen Zyche als Schatzmeister und Marianne Reents als Schriftführerin.

Nach den Wahlen ehrte der Vorstand außerdem noch langjährige Mitglieder des Ortsverbandes und dankte ihnen für ihre Treue.

## Ortsverband Siebengebirge

Die Mitglieder des Ortsverbandes Siebengebirge wählten Friedrich Schnorrenberg zum 1. Vorsitzenden. Sein Stellvertreter ist Holger Matissek, der zusätzlich auch das Amt des

Schriftführers übernimmt. Karin Gidaszewski und Helmut Liebig sind Schatzmeisterin und Schatzmeister. Frauensprecherin ist Inge Bitter, Beisitzer Maurizio Rinaudo.

Nach den Wahlen würdigte der Ortsverband noch langjährige Mitglieder.

## Ortsverband Herzebrock

Auf sein 65-jähriges Bestehen blickte der Ortsverband Herzebrock in einer Feierstunde zurück. Vorsitzender Wolfgang Krüger konnte neben Bürgermeister Jürgen Lohmann (CDU) auch die Vorsitzende des Kreisverbandes Gütersloh, Angelika Winkler, sowie den Kreisgeschäftsführer Michael Schwaneberg begrüßen.

In seiner Festansprache blickte Wolfgang Krüger auf die frühen Tage des Ortsverbandes zurück, der 1947 von knapp 60 Männern und Frauen als örtliche Anlaufstelle für Kriegsversehrte und deren Hinterbliebene gegründet worden war. Binnen 13 Jahren hatte sich die Mitgliederzahl auf 250 gesteigert. Derzeit gehören dem Ortsverband nun 230 Mitglieder an. „Das ist ein Stand, mit dem wir sehr zufrieden sein können“, sagte Krüger, der mit seinem Vorstandsteam die Geschichte des Ortsverbandes seit 17 Jahren leitet.

Der Vorsitzende hob außerdem die heutige Bedeutung des SoVD hervor: „In Zeiten von globaler Profitgier brauchen benachteiligte Menschen ganz besonders einen starken Verband, der sie bei der Durchsetzung von Leistungsansprüchen unterstützt.“ Krüger betonte zudem, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement im Verband sei: „Ohne ehrenamtliches Engagement ist unsere Arbeit vor Ort nicht möglich. Derzeit werben wir darum, Nachfolger für die Vorstandsarbeit zu finden.“ Im Rahmen

der Feierstunde wurden außerdem langjährige Mitglieder für ihre Verbundenheit geehrt.

## Kreisverband Essen

Eine dreitägige Arbeitstagung des Kreisverbandes Essen fand im Haus am Kurpark in Brilon statt. Dazu eingeladen hatte der Kreisvorstand die Vorsitzenden der Essener Ortsverbände.

Die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich mit drei Schwerpunktthemen auseinander: Im ersten Teil referierte Kreisgeschäftsführer Ottmar Janik zum Thema Schwerbehinderung. Im zweiten Teil stand ein Gastreferat von Rechtsanwalt Axel Brinkmann zu Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung auf dem Programm. Im dritten Teil ging es um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene. Dazu hielt Stefan Koch, Referent für Sozialpolitik beim Landesverband, ein Impulsreferat. Im Anschluss diskutierten die Anwesenden sehr angeregt über die Umsetzung der Konvention in Essen.

## Ortsverband Ratingen-Angerland

Die Mitglieder des Ortsverbandes wählten Hans-Josef Hofgartner erneut zum 1. Vorsitzenden. Zum Vorstandsteam gehören darüber hinaus auch Eva Mingers und Angelika Ernst (1. und 2. Schatzmeisterin), Christa Hofgartner (Frauensprecherin), Doris Schlötze (Schriftführerin) und Susanne Raudszus (Beisitzerin). Die Kasse prüfen Fritz Mingers und Alfred Herder.

Nach den Wahlen ehrte der Ortsverband Ratingen-Angerland außerdem 41 langjährige Mitglieder für ihre Treue. Für 45-jährige Mitgliedschaft erhielten Hans-Josef Hofgartner, Ernst Kiehl und Sigfried Eberle das SoVD-Jubiläumszeichen.



Kreisverband Essen

## Ortsverband Resse

Bei den Wahlen wurde der 1. Vorsitzende Theodor Wolf in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen Friedrich Meyer als 2. Vorsitzender, Peter Cyron und Herbert Recke als 1. und 2. Schatzmeister, Claudia Kirchberg als Schriftführerin, Marion Schulze als Frauensprecherin sowie die Beisitzer Bruno Elsner, Klemens Steinbach und Helmut Uhländer. Die Kasse prüfen Imhild Schulmeister, Vera Stolz und Peter Krautscheid.

rek. Irmgard Kobus und Dieter Messingfeld sind 1. und 2. Schatzmeister/-in, Edeltraud Lohrmann und Hannelore Gutitz 1. und 2. Schriftführerin. Die Interessen der Frauen vertritt Adele Merl. Das Beisitzeramt übernehmen Helmut Nabereit, Hans-Jürgen Mielke, Erika und Josef Flak, Lothar Kobus sowie Anneliese Janz. Die Kasse prüfen Werner Alexanow und Bernhard Pause.

Der Ortsverband Waltrop ehrte auf seiner Versammlung zudem langjährige Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter – darunter auch einige Vorstandsmitglieder, die für 20- und 25-jähriges Engagement ausgezeichnet wurden.

## Ortsverband Waltrop

Erwin Kruszinski wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist Herbert Mu-



Ortsverband Ratingen-Angerland



Ortsverband Resse



Ortsverband Waltrop



## Personalien



Susanne Krumme

**Susanne Krumme** ist die neue Landesgeschäftsführerin des SoVD NRW. Die 49-jährige Juristin aus Dortmund ist seit September 2010 beim Landesverband beschäftigt und war bislang stellvertretend in der Leitungsfunktion tätig. Ende September stimmte der Landesvorstand einstimmig zu, die vakante Stelle des Geschäftsführers mit ihr zu besetzen. Vor ihrer Tätigkeit beim SoVD war Susanne Krumme Geschäftsführerin der Interessengemeinschaft der DATEV-Anwender e. V. sowie als selbstständige Rechtsanwältin tätig. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

**Heinz Mrotzek**, Mitglied des Landesvorstandes, feiert am 5. November seinen 70. Geburtstag. Er ist seit 2001 Mitglied im Sozialverband Deutschland e. V. und engagiert sich seitdem auf Kreis- und Ortsverbandsebene. So wählten die Delegierten der Ortsverbände des Kreisverbandes Minden ihn 2002 in den Kreisvorstand. Vier Jahre später wurde Heinz Mrotzek 1. Kreisvorsitzender. Darüber hinaus ist er auch im Ortsverband Meißen engagiert. In den nordrhein-westfälischen Landesvorstand wählten ihn die Delegierten des 18. Landesverbandstages im Juli 2011.

**Klaus Brüggemeier**, ehemaliger Geschäftsführer des Kreisverbandes Herford, wurde in den Ruhestand verabschiedet. Über 30 Jahre war er für den SoVD in Herford tätig gewesen. Dort hatte er die Mitglieder in sozialrechtlichen Angelegenheiten beraten und vertreten. Die Glückwünsche überbrachten Landesvorsitzende Gerda Bertram und Kreisverbandsvorsitzender Günter Wieske während einer Arbeitstagung in Brilon. Sie dankten Klaus Brüggemeier für sein langes Engagement und wünschten ihm alles Gute.



Klaus Brüggemeier mit der Landesvorsitzenden Gerda Bertram.

Anzeigen



## Der Landesverband gratuliert

Allen Geburtstagskindern und Jubilaren im November wünscht der SoVD Nordrhein-Westfalen e. V. auf diesem Wege alles Gute und dankt ihnen für die Treue zum Verband.

**KV Aachen:** Martha Winkler (96), Leo Libber (93).

**KV Bielefeld:** Günter Güttler (93), Rolf Willi (92), Kurt Schmidt (93), Anneliese Schneidenbach (90), Anna Waymann (91), Gertrud Kay (90), Erich Meier (94), Elli Weniger (91), Rolf Laux (95), Grete Möntmann (101), Margarete Gast (91).

**BV Borken-Bocholt:** Areta Stenpahs (93), Maria Meyer (91).

**KV Dortmund:** Emilie Hoffmann (96), Helmut Gaertner (90), Wilhelm Klaudat (91), Rose Lombeck (100), Gerda Waschitowitz (95), Henny Fürstenau (96), Hermine Römer (92), Erna Niebelsiek (93), Margarete Wippermann (90), Walter Broska (91), Anneliese Rost (90).

**KV Düsseldorf:** Siegfried Stebel (91), Anna Daude (92).

**KV Duisburg:** Annemarie Schröder (92).

**KV Essen:** Emmi Lücke (96), Otto Frauen (98), Elisabeth Smits (91), Christine Lastring (100), Irma Bergmann (97), Else Luther (93).

**BV Gelsenkirchen/Bottrop:** Lieselotte Brambach (91), Hedwig Black (98), Irmgard Vienken (90), Günter Rorsch (90), Fritz Schüpfer (90), Helmut Reimann (90).

**KV Gladbeck:** Helmut Diedrich (91).

**KV Gütersloh:** Anna Parschat (96), Wilhelm Elbracht (90), Hildegard Kieling (98), Erna Janssen (96), Maria Feldmeier (104), Elfriede Schütter (91), Else Jostmann (99).

**BV Hamm/Unna:** Martha Grams (92), Frieda Grüner (91), Anni Röper (93), Otto Bruns (92), Margarete Matzeck (98), Gertruda Urbanczyk (90), Hubert Biermann (93), Hedwig Schulze-Langenhorst (90), Hildegard Risse (93).

**KV Herford:** Hans Lauer (90), Erna Hofmann (93).

**BV Hagen/Iserlohn/Wuppertal:** Stefanie Köp (Herdecke), Elly Hartung (Wetter).

**KV Lippe:** Erna Stötefalke (93), Alex Lewandowski (98), Sebastian Neureuther (96), Bruno Fligge (91), Anneliese Depping (90), Frieda Kracht (92), Gertrud Ostwaldt (93), Ilse Opitz (90).

**KV Lübbecke:** Erna Schnier (97), Frieda Ellermann (92), Friede Lissek (90), Jutta Hunsche (100), Margarete Kade (92), Irmgard Schulz (90), Minna Schlottmann (93), Thea Beste (92), Lina Tiemeyer (92), Frieda Kollmeier (90), Wilhelm Wellpott (93), Lisa Thomas (101), Martha Lübbert (92), Sophie Hellmann (93), Karoline Meier (91), Marie Lauff (97), Minna Meier (93), Änne Focken (94), Maria Fährmann (92), Frieda Telkemeyer (91), Henny Engels (91).

**KV Lünen:** Hildegard Kahl (Lünen).

**KV Märkischer Kreis:** Margot Schöneck (90), Erich Neumann (92), Maria Plokarz (93), Irmgard Kutz (93), Gertrud Oebbecke (90).

**KV Minden:** Elli Engel (92),

Erna Bertrams (93), Margaret Sundermeier (91), Paul Walter (93), Minna Reuter (90), Irmgard Winterberg (93), Lina Riechmann (97), Luise Weiss (96), Hermann Korsmeyer (96), Margot Schulte (95), Emma Eikmeier (95).

**KV Mönchengladbach:** Frieda Meissner (91).

**KV Mülheim-Ruhr-Oberhausen:** Christine Wöhler (91), Karl Tebbe (92), Josef Ebert (96).

**KV Recklinghausen:** Gertrud Schmitz (95), Käthe Droste (91), Irene Möhringer (93), Stefanie Löhrrhoff (96), Franz Krol (91), Wilhelmine Vogt (92).

**BV Rhein-Sieg/Bonn/Oberberg:** Wilhelm Werner (91), Friedel Odenthal (100).

**BV Siegen-Olpe-Wittgenstein:** Adolf Hüster (90), Herbert Sommer (93), Hildegard Süßmuth (93), Else Kleinmann (98), Mechthild Reinsch (92).

**BV Unterer Niederrhein:** Hannelore Stockemer (90), Franz Ziebuhr (92), Edeltraut Kosel (90).

**BV Westfalen-Ost:** Helene Spies (91), Gertrud Albrecht (92), Theresia Beiler (94).

**KV Witten:** Anna Duba (97), Günter Wendt (90), Ruth Dönhoff (93).

## Hohe Verbandsjubiläen

**50 Jahre:** Gerhard Semmler (Dortmund), Franz Urban (Unna), Horst Bandt (Porta Westfalica).

**55 Jahre:** Gerda Milerski (Bielefeld), Werner Elsinghorst (Oberhausen), Vera Heitkamp (Oer-Erkenschwick), Jakob Küppers (Straelen).

**60 Jahre:** Anneliese Wöckener (Bochum), Erwin Glatzel (Hamm), Helmut Hovemeier (Hüllhorst), Erna Wieberneit (Mülheim).

**65 Jahre:** Paul Killschautzki (Leopoldshöhe), Rudolf Grotendorst (Borken), Heinz Kalms (Bottrop), Günther Grimm (Velbert), Horst-Reinhard Haake (Schwerte), Ernst von der Krone (Altena), Kurt Schaudinn (Altena), Günter Pfahl (Lüdenscheid), Helmut Möller (Recklinghausen), Gerhard Steltjes (Emmerich).

## Anzeigen

**Die Gebrauchtwarenhalle**  
Gebrauchtes preiswert einkaufen!  
Torsten Baranovskis  
Auf der Helle 2/Ecke Elverdisser Str.  
32052 Herford  
05221-3460986  
0151-58157689  
info@baranovskis.de  
Biete An-, und Verkauf von Gebrauchtmeubeln und Haushaltsauflösungen aller Art an.

**Immobilien - Service - Baranovskis**  
Wir öffnen Türen...  
Verkauf und Vermietung  
von Häusern  
Torsten Baranovskis  
32108 Bad Salzuflen · Tel. 0 52 22 - 87 05 64 · Fax 0 52 22 - 87 05 65  
E-Mail info@baranovskis.de · Homepage www. baranovskis.de  
Die Vielfalt der Immobilienangebote und die vielfältigen Darstellungsmöglichkeiten machen den Immobilienmarkt für den Laien unübersichtlich. Eine Immobilie bietet viel mehr Möglichkeiten, als die reinen Daten erscheinen lassen. Als Ansprechpartner in Sachen Immobilien stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr neuer Anzeigenvermarkter  
der SoVD Zeitung!  
**DIALOGWELT**  
• Kooperationsmarketing • Mediaplanung • Listbroking  
Ansprechpartner:  
Dialog Welt GmbH | Aniko Brand  
Lugwaldstraße 10 | 75417 Mühlacker  
Telefon: 07041 / 9507-288  
Telefax: 07041 / 9507-289  
E-Mail: aniko.brand@dialogwelt.com  
Wir freuen uns auf Ihre Buchungen!